

Torsten Diedrich

Waffen gegen das Volk

Der 17. Juni 1953 in der DDR

Herausgegeben vom
Militärgeschichtlichen Forschungsamt

R. Oldenbourg Verlag München 2003

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	IX
I. Der Weg in die Krise	1
Europa im Kalten Krieg	1
Das Schlüsseljahr 1952 in der DDR	8
Der Aufbau der Kasernierten Volkspolizei und die Militarisierung der DDR	13
Vom Kurswechsel zur Regimekrise	30
Verfehltes Krisenmanagement	46
II. Der Aufstand	53
16. Juni 1953 – die Initialzündung	53
Die Demonstration der Berliner Bauarbeiter	56
17. Juni 1953 – die Eruption in Berlin	64
Panzer in Ostberlin	71
Das ganze Land im Aufstandsfieber?	83
Die Unterdrückung der Proteste im Land Brandenburg	90
Relative Ruhe in Thüringen? Die Unruhe der Wismut-Kumpel	96
Die Massenerhebung im mitteldeutschen Industriegebiet	103
Aufstände zur Machtübernahme – die Ereignisse in Bitterfeld und Görlitz	117
Unruhen nach dem 17. Juni und auf dem Lande – ein Streiflicht	126
III. Der 17. Juni 1953 – Erfahrungsgeschichte und Rezeption	135
Arbeiterprotest, Volksaufstand oder Revolution?	136
Eine Protestbewegung aller Bevölkerungsschichten	147
Die Deutung des 17. Juni in der Historiographie	155
Die Macht und Ohnmacht des Militärs	165
Die sowjetische Strategie der massiven Einschüchterung	167
Machtlose Volkspolizei und versagende Staatssicherheit	172
Hat die KVP als Machtorgan der SED versagt?	181
Zwischen Pflichtbewußtsein und Zweifel	191

VI	Inhal
Mit »Zuckerbrot und Peitsche« – SED-Politik nach dem 17. Juni	202
Mobilmachung einer »Arbeiterregierung« gegen ihr Volk	207
Resümee	215
Bildteil	217
Abkürzungen	233
Literaturverzeichnis	237
Ortsregister	257
Angaben zum Autor	261